

cfm Mitteilung 2016



Ina Seidel Bogen 100, 81929 München

Inhalt:

- 1.) In eigener Sache
- 2.) Modellbau-Ausstellung in Augsburg
- 3.) Passat Verlag
- 4.) Verlag Michael Bauer
- 5.) HK-Verlag / GK-Verlag
- 6.) Am Anfang war der Karton
- 7.) Kartonmodellbau- und dann?
- 8.) Kartonmodellbau- wohin geht der Weg?
- 9.) Leserbrief
- 10.) Münchner Sammlerkreis
- 11.) Termine
- 12.) Gesamtlieferprogramm

Impressum:

Herausgeber:

cfm-Verlag
Ina Seidel Bogen 100
D - 81929 München

Verantwortlich für den Inhalt:

Michael Müller
Tel.: 089 - 93 04 413
Fax: 089 - 99 68 63 70
E-Mail: mm-druckmuenchen@t-online.de
Internet: www.cfm-verlag.de

Gestaltung, Satz und Layout:

Franz Holzeder

Dieses Mitteilungsblatt erscheint in unregelmäßigen Abständen.

1.) In eigener Sache

von Michael Müller

Wieder ist ein Jahr vergangen und es ist Zeit, ein wenig Rückschau zu halten. Dieses Jahr hatte ich ein Problem und - wie sage ich es meinen treuen Kunden? Es war ein Jahr voller intensiver Arbeit und trotzdem ist kein neues Modell erschienen. Wie kann das sein? Es waren sehr viele Modelle in Arbeit und diese wurden von mir selbst zur Kontrolle gebaut. Für mich eine völlig neue Erfahrung. Im Einzelnen waren dies: der Bahnhof von Böblingen im Maßstab 1:87, das Flughafengebäude des Schulflugplatzes Böblingen im Maßstab 1:160, Teile des neuen Artillerie Fährprahms und nicht zuletzt das Flugzeug Piaggio, ein viersitziges Schulflugzeuges der früheren Bundesluftwaffe. Die Erfahrung für mich war, dass ich nicht einfach vor mich hinbauen konnte, wie an meiner „Prinz Eugen“ die zu 95 % fertig ist, sondern ich musste jedes einzelne Teil hinterfragen, z.B. stimmt die Reihenfolge des Baues mit der Nummernfolge? Ist die Bauanleitung logisch und verständlich? Stimmen die Abmessungen und ist das Teil baubar? Alles Dinge, die ich so in



Cfm-Modell
„GRAINTON“
Best.Nr. 1037

Das Konvoischiff GRAINTON überstand die Geleitzugschlachten nur mit geringen Beschädigungen.

diesem Ausmaß noch nicht kannte. Was soll ich sagen, ich baute, korrigierte und baute aufs Neue, aber ich wurde nicht fertig. So erschien dieses Jahr leider kein neues Modell. Aber - Gott sei Dank - Herr Walter Werner, der Konstrukteur der Gebäude und des Flugzeuges, hatte sehr viel Geduld mit mir. Er hat ein immenses Fachwissen, speziell über die Piaggio. Er kannte jede Schraube, jedes Teil und dazu noch die Funktion. Auch wenn mich manchmal Zweifel plagten, so konnte er mir genau erklären, warum z.B. die Flügel leicht nach vorne gewinkelt waren. Der Grund war, dass dadurch die Luftturbulenzen die am Flügelende entstanden, zur

Rumpfmittle geleitet wurden und dadurch stabilisiert wurden. Ein Schulflugzeug eben, das so machen fliegerischen Fehler verzeiht. Jetzt, im Januar 2016, ist der Kontrollbau fast abgeschlossen und ich hoffe, den Bogen zum Treffen in Bremerhaven gedruckt zu haben. Auch die anderen Modelle schreiten voran und werden hoffentlich bald in die Druckerei gehen können.

Änderungen gab es auch im Vertriebswesen. Es wurden neue Händler gewonnen, die Kartonmodelle in ihr Sortiment aufgenommen haben. Von einem Händler musste ich mich verabschieden, denn hier stimmte meine Vorstellung von Transparenz und Fairness nicht mit seinen Handlungen

überein. Leider kommt dies bei meinen Kunden nicht immer unmittelbar an, denn ich kann den gekündigten Händler nicht verbieten, meine, von ihm damals legal bezogenen Waren weiterhin zu verkaufen. Auch habe ich auf Messen oder in Geschäften meine Ware gesehen, die ich an diesen Händler nie verkauft habe. Die Händler, die ich darauf angesprochen habe, erklärten mir, dass sie die Ware aus Nachlässen oder aus einer Insolvenzmasse bezogen hätten. Das ist selbstverständlich legal. Persönlich schaue ich mir die Bögen sehr genau an, ob dies Originalbögen oder Raubkopien sind, was leider auch schon vorgekommen ist. Daraus kann man leicht erkennen, dass es auch im Kartonmodellbau nicht immer sauber und fair zugeht.

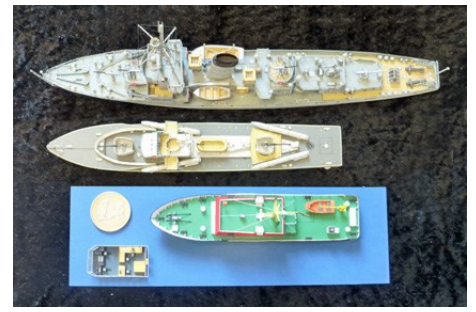
Zum guten Schluss hoffe ich für dieses Jahr, dass es mir gelingt, noch weitere Modelle zum Abschluss zu bringen. Es würde mich sehr freuen, wenn diese Modelle dann beim Kunden angenommen werden und Freude beim Basteln verbreiten. In diesem Sinne werde ich weiter arbeiten.

2.) Modellbau-Ausstellung in Augsburg

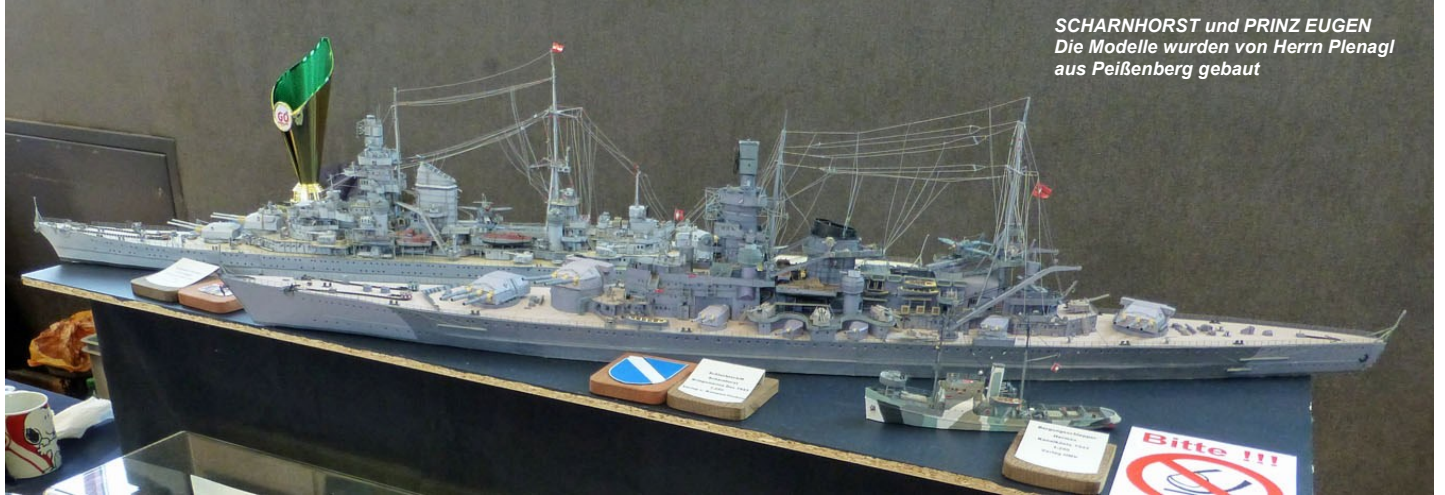
von Michael Müller

Angeregt durch die Münchener Kartonmodellbau Ausstellung im vorigen Jahr planten die Augsburg Kollegen, eine ähnliche Veranstaltung auch in Augsburg durchzuführen. Geplant, gesagt und getan.

Erfreulich war, dass die Augsburger Modellbauer auch einen Workshop anbieten. Hier wurden so unterschiedliche Themen wie Dioramen-Aufbau, Airbrush, Fotografieren von Modellen in der Natur, Kartonmodellbau - wie beginnt man mit dem Ausschneiden und vieles mehr - angeboten. An diesen Workshops nahmen viele Besucher teil, zumal die durchführenden Personen sehr große Sachkenntnisse auf ihrem Gebiet boten. Mögen sich die Aus-



SCHARNHORST und PRINZ EUGEN
Die Modelle wurden von Herrn Plenagl aus Peißenberg gebaut



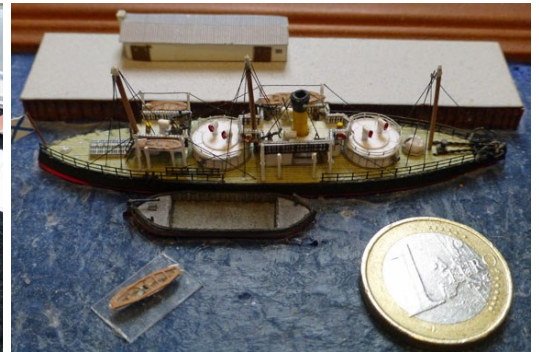
An zwei Tagen, nämlich am 14. und 15. November 2015 fand die Ausstellung in Augsburg-Haunstetten statt. Ausrichter war der PMVA, Plastik Modellbau Verein Augsburg. In diesem Verein sind Modellbauer aus dem Plastikbereich und auch sehr viele Kartonmodellbauer vertreten. Diese bauten zwar anfänglich auch Plastikmodelle, sind aber dann zum Kartonmodellbau umgestiegen, weil dieser Sektor eine deutlich höhere Modellauswahl besitzt. Kartonbausätze gibt es reichlich und mit ein wenig Geduld entsteht ein ganz individuelles Werk.

steller noch mehr Besucher gewünscht haben, war doch diese Veranstaltung ein voller Erfolg. Um unser schönes Hobby auch einem breiteren Publikum zu präsentieren, braucht es solche Veranstaltungen unbedingt. In der heutigen Zeit ist das Freizeitangebot so vielfältig, dass einige

Sparten - und haben sie noch so eine große Tradition wie der Kartonmodellbau - Gefahr laufen, überhaupt nicht mehr wahrgenommen zu werden.

Danke dafür nach Augsburg und großes Lob an den PMVA.

Der Ausstellungsort war eine große Halle des Sportvereins Haunstetten. Trotz intensiver Werbung kamen am Samstag nur wenige Besucher. Die Aussteller pflegten daher einen sehr lebhaften und freundlichen Austausch untereinander. Am Sonntag, zum späten Vormittag, kamen dann doch die erhofften Zuschauer.



Staffelführer Oberleutnant Gram
Eigene Einheiten gehörten zur Jasta 34 B
4 Dreidecker
2 Fokker D7
2 Albatros DVA
1 Pfau D9
1 F2B erhalten am 19. Mai 1918
außerdem wurde eine Cofra G4 erhalten nachdem der Sport stutzte

Feldflugplatz aus dem ersten Weltkrieg,
gebaut von Herrn Walter Werner.



Herr Walter Werner beim Probabau

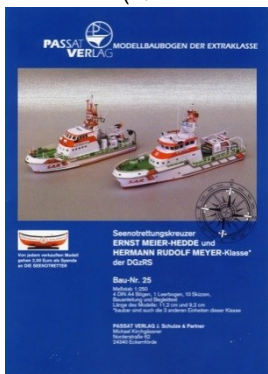


3.) Passat Verlag

von Michael Kirchgäßner

2015 war für den Passat-Verlag ein außergewöhnliches Jahr. Zunächst erschien Ende April – wie in der letzten cfm-Mitteilung angekündigt – das Modell des Feuerschiffes AMRUMBANK und die dazugehörige Fotoätzplatine.

Ende Mai 2015 feierte die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) in Bremerhaven ihr 150-jähriges Bestehen. Im Verlauf dieses Festes wurde am 30.05.2015 auch der jüngste Seenotrettungskreuzer mit der Projektbezeichnung „SK 35“ auf den Namen ERNST MEIER-HEDE getauft und in Dienst gestellt. Benannt ist der neue Seenotrettungskreuzer nach dem Bremer Reeder Ernst Meier-Hedde, der von 1980 – 1990 ehrenamtlicher Vorsitzender der Seenotretter war. Das Tochterboot trägt den Namen seiner Ehefrau Lotte. Stationiert ist er auf Amrum, wo er den Seenotrettungskreuzer VORMANN LEISS abgelöst hat. SRK ERNST MEIER-HEDE ist das erste Schiff einer Serie von 28-Meter-Einheiten, die in den nächsten Jahren die 27,5-Meter-Kreuzer der BERLIN-Klasse ablösen sollen (Quelle: DGzRS).



Aus diesem Anlass hat der Passat-Verlag, der den Seenotrettern seit vielen Jahren verbunden ist, die Regel, ein „großes“ Modell pro Jahr auf den Markt zu bringen, durchbrochen und im Herbst einen Modellbaubogen mit dem SRK ERNST MEIER-HEDE und dem schon etwas älteren SRK HERMANN RUDOLF MEYER (1996) der Station Bremerhaven herausgebracht. Wie auch bei dem vor zwei Jahren erschienen Modell der HARRO KOEBKE gehen von jedem Bogen 2,50 Euro als Spende an die DGzRS. Und natürlich gehört zu dem Modellbaubogen auch eine Fotoätzplatine zur feineren Detaillierung der beiden Modelle. Außerdem können alternativ zur HERMANN RUDOLF MEYER auch die anderen Kreuzer der 23,1-Meter-Klasse HANS HACKMACK, THEO FISCHER oder BERNHARD GRUBEN gebaut werden. Modellbaubogen und Fotoätzplatine wurden

Modellbaubogen mit dem SRK ERNST MEIER-HEDE und dem schon etwas älteren SRK HERMANN RUDOLF MEYER (1996) der Station Bremerhaven herausgebracht. Wie auch bei dem vor zwei Jahren erschienen Modell der HARRO KOEBKE gehen von jedem Bogen 2,50 Euro als Spende an die DGzRS. Und natürlich gehört zu dem Modellbaubogen auch eine Fotoätzplatine zur feineren Detaillierung der beiden Modelle. Außerdem können alternativ zur HERMANN RUDOLF MEYER auch die anderen Kreuzer der 23,1-Meter-Klasse HANS HACKMACK, THEO FISCHER oder BERNHARD GRUBEN gebaut werden. Modellbaubogen und Fotoätzplatine wurden



konstruiert von Dr. Henning Budelmann, die Kontrollbauten erstellte Helmut Brückner.

Als Neuheit in diesem Jahr wird zum 27. Kartonmodellbautreffen in Bremerhaven vom 22. - 24.04.2016 ein Modell des Hochsee- und Seehafenassistentenschleppers BREMERHAVEN / BREMEN der Unterweser Reederei GmbH (URAG) erscheinen.

Die beiden Schlepper mit 31,34 m Länge und 10,20 m Breite haben zum Antrieb zwei Achtzylinder-Viertakt-Motoren mit zusammen 3200 kW und erreichen einen Pfahlzug von 46 Tonnen. Mit den zwei Voith-Schneider-Propellern werden 12,6 Knoten erreicht. Besonders charakteristisch bei den beiden Schleppern ist der schmale Einschnitt im Heck, der zum Ankerziehen und für Hochseeversehlungen genutzt werden kann.

Die BREMERHAVEN lief am 8.2.1993 als Bau-Nr. 421 bei der Peene-Werft GmbH in Wolgast vom Stapel. Sie war gleichzeitig mit der BREMEN als Bau-Nr. 420 nach der Wende zu äußerst günstigen Bedingungen bei der mitteldeutschen Werft bestellt worden. Am 12.5.1993 wurde die BREMERHAVEN an die URAG abgeliefert und in Dienst gestellt. Das Schwesterschiff BREMEN war schon am 7.4.1993 in Dienst gestellt worden. Beide Schlepper waren nun in Bremerhaven im Einsatz. Die BREMEN wurde 2002 in ACCURAT umbenannt und fuhr für die Hamburger



Tochter-Reederei Lütgens & Reimers (L&R). In 2011 ist sie an Ocean Group, Triest, Italien, verkauft und wieder in BREMEN umbenannt worden. Bis heute ist sie in Monfalcone, Italien, im Einsatz.

Die BREMERHAVEN fuhr nach dem Verkauf der BREMEN ebenfalls für kurze Zeiträume für L&R in Hamburg, in 2011/2012 ebenfalls als ACCURAT, später ab Oktober 2014 auch als BREMERHAVEN. Heute ist sie wieder für URAG in Bremerhaven im Einsatz.

Das Modell zeigt den Zustand, wie die BREMERHAVEN in ihrem Heimathafen Bremerhaven im Mai 2014 in der Einfahrt zur Schleuse Neuer Hafen an der Pier lag. Zusätzlich sollen im Download Alternativteile angeboten werden. Hiermit lässt sich dann das Modell mit Heimathafen Bremen und gelben Mast aus der Anfangszeit bauen. Ebenfalls sind im Download Teile zum Bau als BREMEN mit Heimathafen Bremen und als ACCURAT mit Heimathafen Hamburg und L&R Schornsteinmarke vorgesehen.

Das Modell Schlepper BREMERHAVEN/BREMEN wurde konstruiert von Klaus-Dieter Brunßen, den Kontrollbau machte Dr. Henning Budelmann. Mit dem Modellbaubogen wird auch die zugehörige Fotoätzplatine verfügbar sein, die von Dr. Budelmann gezeichnet wurde.

Im weiteren Verlauf dieses Jahres sind noch zwei weitere Minibögen zu erwarten, zum einen ein Nachfolgemodell des seit geraumer Zeit ausverkauften Krabbenkutters und – interessant für Dioramen und als Ladegüter – ein Bogen mit Straßenfahrzeugen.

Sie erhalten unsere Modelle entweder durch die Bestellfunktion auf unserer Webseite www.passat-verlag.de oder per e-mail/Post an die unten genannte Adresse.

Kontakt:

Passat-Verlag J. Schulze & Partner
Norderstraße 62
24340 Eckernförde

Tel.: 04351 / 752348

Fax: 04351 / 752349

e-mail: mk@passat-verlag.de

Informationen zu den Modellen

Feuerschiff AMRUMBANK:

Modellbaubogen 22,50 €,
Fotoätzplatine 15,00 €

Seenotrettungskreuzer ERNST MEIER-HEDE und HERMANN RUDOLF MEYER:

Modellbaubogen 25,00 €,
Fotoätzplatine 17,00 €

Schlepper BREMERHAVEN/BREMEN Preis noch nicht bekannt

4.) Neues von MB-Kartonmodelle

von Michael Bauer

Nach 14 Modellbaubogen, davon 2 für den CFM-Verlag, ist ein Blick zurück und einer nach vorne angebracht.

Mit der Konstruktion meines ersten Bogens, des Clyde Puffers „Starlight“, am 16. November 2007 und der Vorstellung des Modells und des Bogens, auf der Internationalen Kartonmodellausstellung 2008 in



Clyde Puffer
STARLIGHT

Bremerhaven, fing alles an. Im selben Jahr folgten gleich zwei Modelle. Die Istanbulfähre „Kalender“ und der englische Zollkreuzer „Vigilant“. Das Jahr 2009 brachte dann das amerikanische Passagierschiff „Sabino“ und den kgl. Bay. Mainkettenschlepper „K.B.K.S. No. 5“. In diesem Jahr begann auch die Konstruktion des Starnbergerseedampfers „Luitpold“, der am 03. März 2010 fertig gestellt war. Fertig wurde auch das erste Dieselmotor getriebene Passagierschiff der Welt, die „Brioni“. Die Konstruktion der deutschen Gouvernemyacht „Komet“

begann im September des Jahres. Im Oktober startete auch die Konstruktion des Flugsicherungsbootes „Gunter Pluschow“ für den CFM-Verlag. Das Jahr 2011 war durch Reisen, lange kreative Pausen und der Konstruktion an den beiden Bogen ausgefüllt. 2012 waren die beiden Bogen endlich fertig und ich konnte mich dem Post- und Passagierdampfer „Prinz Heinrich“ widmen, der am 13. Januar 2013 fertig war. Der CFM-Verlag ließ nicht locker. So startete ich für ihn den Marinefährrahm „MFP808“ und parallel dazu für mich den Lotsenschoner „Elbe 4 Groden“. Der MFP wurde noch in diesem Jahr fertig, die „Groden“ erst im nächsten Jahr zur Ausstellung in Bremerhaven 2014. Nachdem ich schon einen Bogen eines Schiffes der USA, die „Sabino“, konstruiert hatte, war es an der Zeit eines aus dem Nachbarland Kanada anzugehen. Die Wahl fiel auf den Binnendampfer „Segwun“. Damit war der Rest des Jahres bis Januar 2014 voll ausgefüllt. Die „Ludwig Fessler“ vom Chiemsee (Fertigstellung noch vor Bremerhaven) war neben dem Start des nächsten CFM-Bogens, dem Artilleriefahrer Typ D Ausführung 3, und des Heckraddampfers „Ulanga“ aus Deutsch-Ostafrika wieder voll ausgefüllt.

Die Bandbreite meiner Modellbaubogen spannt sich weit. Die Vorbilder müssen mich interessieren, d.h. sie sollen etwas Besonderes sein, stellen eine

Technische oder geschichtliche Entwicklung dar oder sie sind einfach in meinen Augen schön.

Projekte liegen noch zuhauf vor. Als nächstes möchte ich nach der „Ulanga“ das Schwesterschiff der „Kalender“ die „Güzel Hisar“, aber in ihrem Aussehen aus dem Jahre 1911, angehen. Danach kommt wohl eine Segelschiff und dann ein Dampfer vom Ammersee an die Reihe. Der Artilleriefahrer für den CFM-Verlag wird mich auch noch einige Zeit beschäftigen.

Ich hoffe, dass meine weiteren Modellbaubogen ebenfalls so viel positiven Zuspruch finden werden, wie die schon vorhandenen.



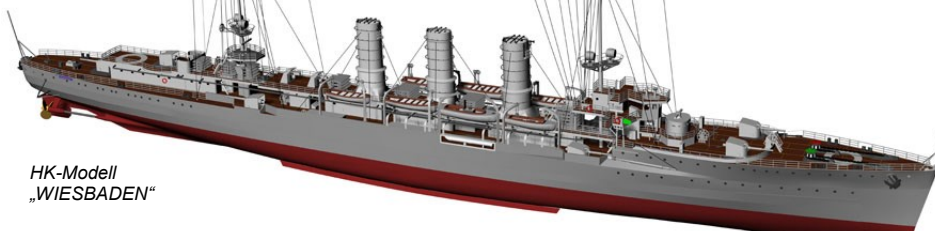
Lotsenschoner
Elbe 4 GRODEN

5.) HK-Verlag / GK-Verlag

von Manfred Krüger

Der HK-Verlag hat ab sofort den Vertrieb der GK-Modelle übernommen. Der GK-Verlag wird auf absehbare Zeit keine Neuheiten mehr veröffentlichen, weil sich der Konstrukteur - Herr Paulo Gomes - beruflich anders orientiert hat und daher für neue Konstruktionen nicht mehr zur Verfügung steht.

Der HK-Verlag wird voraussichtlich im Mai 2016 das Modell der „SMS Wiesbaden“ zusammen mit dem Schwesterschiff „SMS Frankfurt“ zuzüglich dem dazugehörigen LC-Satz anbieten.



HK-Modell
„WIESBADEN“

Zu diesem Zeitpunkt wird auch der Internetauftritt wieder zur Verfügung stehen.

Alle neuen Modellbaubogen werden ab sofort nur noch mit hochwertigen Tintenstrahldruck angeboten, da mittlerweile der Offsetdruck für eine kleine Auflage unerschwinglich geworden ist. Dafür wurde von Canon der Drucker „Pixma Pro-1“ beschafft.

Als Neuerung bieten wir auch an, die jeweiligen Bauanleitungen der Modelle vorab kostenlos als PDF-Datei von der Webseite herunterzuladen. Ebenfalls werden wir mit zeitlichem Abstand alle Modelle auch im Maßstab 1:200 anbieten. Diese Bogen

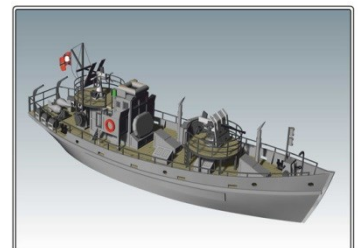
sind jedoch nicht einfach hochskaliert, sondern die Bauteile wurden für diesen Maßstab überarbeitet.

Über weitere Neuheiten des HK-Verlages werden wir sie kurzfristig unterrichten.



Bausatz Nr. 2a 3/2016

HANAUER KARTONMODELL



Kriegsfischkutter
der Deutschen Kriegsmarine

Kartonmodell im Maßstab 1:200 von Wolfgang Keller

Länge: 12 cm | Bogen: 3 | Teile: min.364, max. 537 | Schwierigkeitsgrad: schwierig

© HANAUER KARTONMODELL VERLAG

6.) Am Anfang war der Karton

von Michael Müller

Wie schon in den cfm Mitteilungen 2015 beschrieben, bauen einige Modellbauer ihre großen, oftmals ferngesteuerten Modelle nach Kartonmodell-Bausätzen.

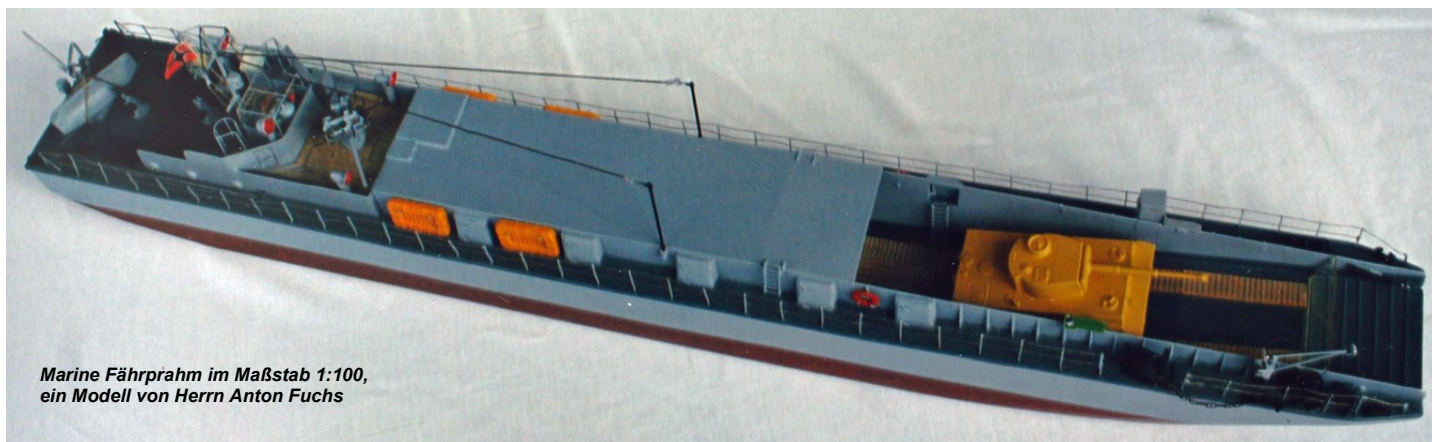
So hat Herr Fuchs aus München dies schon häufiger getan und mir einige Fotos überlassen, die ich hier gerne veröffentlichen will. Für dieses Modell ist er folgendermaßen vorgegangen: Zuerst wurde der Karton Modellbaubogen auf seinen Maßstab 1:100 vergrößert und kopiert. Dann wurden die Teile auf Weißblech und ggfs. auch auf Messingblech geklebt, nachvermessen und ausgeschnitten. Die so gewonnen Einzelteile wurden nach der bildlichen Bauanleitung platziert und zusammengeklebt. Die Details wie Geschütze, Ankerwinden und diverse Kleinteile wurden dem Maßstab geschuldet, weiter verfeinert und entsprechend auf dem Modell

untergebracht. Die Fernsteuerung, die das Modell antreibt, hat als Sonderfunktion noch eine sich selbst öffnende Bugklappe bekommen. Ein ebenfalls ferngesteuerter Panzer vom Typ Tiger kann dann über die Bugklappe herausgefahren werden. Dies alles gibt ein äußerst realistisches Bild eines Marine Fährrahms. Hieran kann man erkennen, was alles zu bauen möglich ist, wenn ein Modell wirklich gut konstruiert ist.



Übrigens ist der Marine Fährrahm nicht das einzige Modell des cfm Verlages, das in einen anderen Maßstab und in andere Materialien umgesetzt wurde.

Auf einer Messe in der Stadthalle Erding verblüffte mich ein Modellbauer, der den Bausatz des Schweren Kreuzers Prinz Eugen 1:1 auf dünne Plastikbögen kopierte und dann vollständig aus Plastik gebaut hat. Man sieht - dem Modellbau sind keine Grenzen gesetzt.



Marine Fährrahm im Maßstab 1:100,
ein Modell von Herrn Anton Fuchs

7.) Kartonmodellbau und dann?

von Michael Müller

In der Vergangenheit habe ich oft erlebt, wie schön gebaute Karton Modelle auf dem Müll gelandet sind. Der Modellbauer war verstorben oder musste in ein Heim und konnte nicht alle seine gebauten Modelle mitnehmen. Die Erben sahen diese Modelle als nutzlose Staubfänger und versuchten dann diese in irgendeiner Weise los zu werden. Ein Verkauf schlug wegen fehlender Kontakte fehl und die Modelle wurden endgültig entsorgt. Viele Museen in ganz Deutschland wären froh, wenn sie diese für ihre Ausstellung verwenden könnten. Ein Modell ist viel aussagekräftiger als jedes Bild oder eine Erklärung. Mit dem Auswanderer Museum in Bremerhaven ist es uns gelungen, einen Kontakt herzustellen. Das Modell der Potsdam kommt in eine Sonder-Ausstellung mit dem Thema „Auswanderung nach Shanghai“ und die Auguste Viktoria bekommt eine Ehrenplatz im Foyer des Hauses. Das Museum, mit dem man einen Stiftungs-Vertrag abschließen muss,

ist froh und glücklich solche Modelle kostenlos zu bekommen. Die Exponate werden liebevoll behandelt und der Name des Stifters und Erbauers bleibt in alle Ewigkeit mit dem Modell verbunden. Eine sinnvolle Verwendung, finde ich. Daher, wer Modelle, egal ob Flugzeug, Gebäude, Fahrzeuge, Schiffe und sonstiges, nicht dem Feuer überlassen will, soll sich bitte beim cfm Verlag melden. Hier wird eine

Liste erstellt, die dann den entsprechenden Museen zur Verfügung gestellt werden. Die Modelle bleiben solange im Privatbesitz, bis ein entsprechendes Museum gefunden ist. Eine wirklich sinnvolle Sache, um die schönen Modelle der Nachwelt zu erhalten.


Ina Seidel Bogen 100, 81929 München



Passagierschiff POTSDAM, jetzt im
Auswandererhaus in Bremerhaven

8.) Kartonmodellbau- wohin geht der Weg?

von Michael Müller

Vor über 20 Jahren kam ich - nicht zuletzt durch den Kontakt zur Firma Waldmann in München - auf die Idee, einen Verlag für Kartonmodelle zu gründen. Dieser Verlag war eine willkommene Ergänzung für meine Druckerei. Aber woher sollten die Modelle kommen? Über die Vermittlung von Frau Waldmann kam ich in Kontakt zu Herrn Neubert und einen weiteren Herrn aus Niederbayern. Diese Kontakte waren

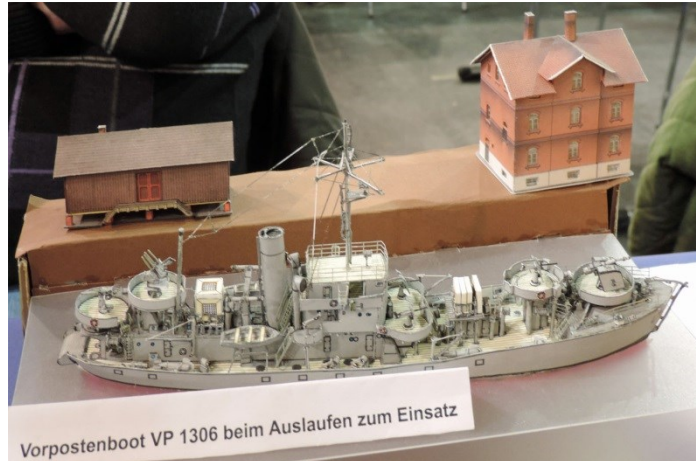


jedoch nicht das, was ich mir vorgestellt hatte. Über geeignete Projekte wurde zwar gesprochen, aber sie wurden nicht konkret benannt und die Preisvorstellung dieser Herren lag im fünfstelligen DM-Bereich. Da ich aber alle Projekte, die ich angehe vorher durchkalkuliere, war mir schnell klar, dass dies nicht aufgehen kann. Wie sollte diese Preisvorstellung jemals realisiert werden? Es müssten Auflagen von über 10.000 Stück verkauft werden, um den Gestehungspreis zu rechtfertigen. Beide Herren versicherten mir, dass diese Auflage in der Vergangenheit üblich wäre, aber ich hatte meine Zweifel.

So begann ich, mir die Absatzchancen etwas genauer anzusehen. Wie viele Modellbauläden gibt es in Bayern und in der gesamten Bundesrepublik? Wer davon vertrieb noch Kartonmodelle? In welchen Fachmagazinen wird darüber berichtet? Wer inseriert und für welche Sparten? Alle Informationen wurden gesammelt und das Ergebnis sah sehr ernüchternd aus. Anfangen wollte ich trotzdem und so kam ich zu dem Entschluss, dass eine Auflage von 500 Stück vielleicht absetzbar wäre, es musste riskiert werden. Bei der Vermittlung von Konstrukteuren half mir wieder einmal Frau Waldmann. Sie vermittelte mir Herrn Georg Pomorski aus Lodz in Polen. Die Konstruktionskosten für einen Zerstörer lagen knapp über 1.000 DM. Die übrigen Kosten für Recherche, Umschlaggestaltung, Werbung und Druck waren für mich dann leicht zu ermitteln und so startete ich mit meinem ersten Projekt, den Zerstörer Hans Lody. Es lohnte sich und weitere Projekte folgten. Aber bald wurde auch in Polen entdeckt, dass Kartonmo-

delle ein lohnender Geschäftszweig sein können. Meine Objekte wurden zunehmend schleppender bearbeitet und meine neuen Objekte wurden ohne meine Zustimmung an andere Verlage verkauft. Jede Reklamation meinerseits blieb erfolglos und man verstand mich plötzlich nicht mehr. So wurde diese Verbindung beendet.

Gott sei Dank bekam ich nach und nach auch Kontakt zu ernsthaften deutschen Konstrukteuren. Es sprach sich einfach herum, dass mein Verlag durchaus kaufmännisch geführt wurde. Die Verträge



wurden eingehalten und die vereinbarten Beträge wurden pünktlich und vollständig bezahlt. So konnten innerhalb von nur 5 Jahren weitere Modelle folgen, die auch bei der Kundschaft angenommen wurden. Aber dazwischen gab es auch immer wieder einige Modelle, die negativ bewertet wurden und als Ladenhüter landeten. Aber die Konkurrenz wurde immer mehr. Verlage wurden in Deutschland gegründet, Verlage aus Tschechien, Polen, der Ukraine, Weißrussland und Russland kamen hinzu und überschwemmten den Markt mit neuen Modellen. Die Qualität war zuerst unter dem gewohnten Niveau, aber sie wurde zunehmend verbessert.

Viele Modelle, die ich auch schon ange-dacht hatte, kamen nun von anderen Verlagen auf den Markt. So musste ich viele meiner Objekte begraben.

Gerade um diese Zeit - es war etwa um das Jahr 2000 - begann auch der Computer mit Scanner und Mails auf dem Gebiet des Kartonmodellbaus Einzug zu halten - mit negativen Folgen für meinen Verlag. Meine Bögen wurden irgendwo im Ausland gescannt (raubkopiert) und über einen meist ausländischen Provider gegen geringe Gebühr dem breiten Publikum angeboten. Meine Gegenmaßnahmen über die Staatsanwaltschaft München begannen sofort, aber waren nicht vom Erfolg gekrönt. Manch ein Verlag verkaufte seine Neuerscheinungen nicht mehr als gedruckten Bogen, sondern nur noch als CD. So musste nun der Kunde den Bogen selbst ausdrucken. Ich entdeckte sehr schnell, dass die CD's einfach von Hand zu Hand weitergegeben wurden, verschenkt, gegen Gebühr oder im Tausch.



Dies konnte für mich kein passender Vertriebsweg sein. Noch machte ich mir keine größeren Sorgen, zumal die Neuauflage der Prinz Eugen bei der Kundschaft sehr gut ankam. Aber es blieb nicht dabei. Mehr und mehr drängte das osteuropäische Ausland auf den Markt, auch die Verlagsgründungen aus diesen Ländern nahmen zu und mit den Gestehungskosten dieser Verlage konnte ich nicht Schritt halten.

Der Ausweg: Man bedient sich der Nischen, die andere Verlage noch nicht für sich entdeckt hatten, wie z.B. der Küstenvorfeld Marine oder anderen Bereichen. Aber Nischen sind Nischen und können vom Absatz her, nicht beliebig erweitert werden. Was ist weiter zu tun? Betriebswirtschaftlich gesehen kann man mit viel Kapital versuchen, die Konkurrenz aus dem Markt zu drängen, aber gegen jetzt ungefähr 60 bis 70 Konkurrenten anzu-

kämpfen, dürfte den eigenen Ruin bedeuten. So ist es nur möglich, den Betrieb auf kleiner Flamme aufrecht zu erhalten und abzuwarten was die Zeit bringt. Für meinen Verlag bedeutet dies, die Aktivitäten auf Ausstellungen, Marketing und Präsenz zu konzentrieren und nur noch Modelle herauszubringen, die im Vorfeld schon auf großes Interesse gestoßen sind. Das Existieren geht über Expansion.



9.) Leserbrief

von Martin Eggers Eggersson

Leserbrief an den cfm Verlag von Herrn Martin Eggers Eggersson aus Hardheim Odenwald:

Sehr geehrte Frau Müller, heute schicke ich Ihnen die Fotos von meiner Katharina Dorothea Fritzen, die ich anlässlich meiner Modellschiffs-Ausstellung auf der 800 Jahr-Feier unseres Ortes Gerichtstetten gemacht habe. Das Schiff wurde vor 2 Jahren von mir gebaut, damals war ich noch nicht so fit wie heute. Je mehr Schiffe, desto mehr Erfahrung und Tricks eignet man sich an. Ihre Grainton ist in Bau und wird Teil eines Geleitzuges von 1941, zusammen mit den Liberty Schiffen O'Brien und Brown. An der Spitze des Geleitzuges fährt ein holländischer Minensucher. Am Schluss fährt als Retter für Schiffsbrüchige ein holländischer Hochseeschlepper. Das Unterseeboot U 96 läuft gerade ab, nachdem es den englischen Frachter Audent versenkt hat. Schiffsbrüchige treiben auf Flößen im Wasser. Ein Catalina Flugboot ist gelandet und fischt Seeleute auf. Das deutsche U-Boot wird von 2 Zerstörern gejagt. Zwei deutsche Schnellboote greifen den Konvoi von der anderen Seite an. Nächstes Jahr kommt diese Szene zu einer Ausstellung in der Volksbank Walldürn/Odenwald.

Dieses Jahr hatte ich vor allem Dampfer von 1886 bis 1925 ausgestellt. Im Jahr 2016 konzentriere ich mich auf das Thema Fischdampfer. Danach kommt das Thema Schiffe zwischen dem 1. und dem 2. Weltkrieg. Ihr Ostasienfahrer Potsdam wird dabei sein. In den letzten 3-4 Jahren habe ich nach und nach etwa 70 Schiffe gebaut. Die Arbeit geht mir nicht aus, auch wenn ich keine Hoffnung habe, die 150 Modellbaubögen, die ich gestapelt habe, noch alle werde bauen können. Inzwischen bin ich 70 Jahre alt und versuche innerhalb meiner Familie das Hobby weiter zu geben. Ein mir bekannter Professor in Heidelberg sagte mir, dieses Hobby trainiert im Alter das Gehirn und steigert nach seiner Erfahrung das Lebensalter um mehr als 5 Jahre. Also keine Demenz! Solange meine Hände nicht zittern und die Augen mit Hilfe einer großen Leuchtlupe noch geschont werden, steht meinem Hobby nichts im Wege.

Ich wünsche Ihnen und Ihrem Verlag weiterhin gute Erfolge. Ihr Kunde



10.) Münchner Sammlerkreis

von Dr. Hjalmar Heinen

Münchner Sammlerkreis der ganz kleinen Schiffsmodelle im Maßstab 1:1250

Wir sammeln Schiffsmodelle im Maßstab 1 zu 1250, nicht nur aus Papier sondern meist aus Metall. 100 Meter im Original sind bei uns 8 cm im Modell. Da kann man vieles und großes darstellen, inkl. schöner Dioramen.

Wir kommen gegen 18.00 bis 18.45 Uhr; das Essen ist gut bürgerlich bei günstigen Preisen. Händler und Hersteller versorgen uns mit den neuesten Modellen. Es gibt immer wieder interessante secondhand Modelle. Zu unserem Hobby ergeben sich spannende Gespräche und Diskussionen aller Anwesenden. Versteigerungen können oft durchgeführt werden. Berichte von Reisen zu maritimen Schauplätzen in Form von Bildern oder Filmen werden gezeigt. Wir freuen uns über jeden der kommt - gerne auch Urlauber auf der Durchreise;

Ansprechpartner:

Dr. Hjalmar Heinen.
Tel.: 089 - 325137;
E-Mail: Hjalmar.M.Heinen@t-online.de.
(Gerne vorher Kontakt aufnehmen)

11.) Termine von Messen, Ausstellungen und Kartonmodellbau-Treffen

Intermodellbau Dortmund	20.04.2016 bis 24.04.2016
28. Internationales Karton-Modellbau-Treffen in BHV	22.04.2016 bis 24.04.2016
Treffen der Kartonmodellbauer im Technoseum Mannheim	04.06.2016
Ausstellung im Museum Stammheim bei Volkach	09.07.2016 bis 10.07.2016
Treffen des AGK in Chemnitz	23.09.2016 bis 25.09.2016
Treffen der Kartonmodellbauer im Technoseum Mannheim	24.09.2016
Modellbaumesse „Modell+Hobby“ in Leipzig	30.09.2016 bis 03.10.2016
Modellbau Mainz in Nieder Olm	01.10.2016 bis 02.10.2016
Messe „Faszination Modellbau“ in Friedrichshafen	28.10.2016 bis 30.10.2016
Treffen der Kartonmodellbauer im Technoseum Mannheim	05.11.2016
Münchener Modellbautag	12.11.2016
Kartonmodellbautage im Technoseum Mannheim	27.12.2016 bis 30.12.2016



Flugsicherungsschiff *Gunther Plüschow*

MÜNCHENER SAMMLERKREIS

Sie interessieren sich für kleine Schiffe im Maßstab 1:1250

Treffen ist an jedem 2. Montag im Monat um 18:30 Uhr, in der Gaststätte „Restaurante Portugal“ (früher: Zum Meisterverein), Friedensstraße 26.
Erreichbar mit U- und S-Bahn sowie Fernbahn (Station: Ostbahnhof).

MÜNCHENER KARTONSTAMMTISCH

Jeden ersten Donnerstag im Monat um 17:30 Uhr in der Gaststätte „Gartenstadt“, Naupliastraße 2 in 81547 München.

Erreichbar mit der U1 (Station: Mangfallplatz).

E-Mail: michael.bauer@bauerm.de

12.) Gesamtlieferprogramm des cfm-Verlages

Schiffe	Euro
1002 Zerstörer Typ 34 A Erich Koellner	1:250 16,90
1003 Zerstörer Orkan	1:250 15,00
1006 Schwerer Kreuzer Prinz Eugen (Neuaufgabe 2003)	1:250 92,00
1007 K.u.K. Kreuzer Helgoland	1:250 16,90
1008 Minensuchboot M 40	1:250 15,50
1010 Küstenwachboote BG 22 / BG 23 (2 Modelle)	1:250 12,90
1011 Schnellboot Typ 38 » S100 « (2 Modelle)	1:250 12,90
1012 Eisbrecher Lenin	1:250 22,50
1014 Passagierschiff Potsdam	1:250 28,00
1015 Panzerschiff Admiral Graf Spee	1:250 31,00
1016 Vorpostenboot und Fischdampfer (2 Modelle)	1:250 18,90
1017 Küstenschutzschiff RIGA (ehem. DDR-Volksmarine)	1:250 15,00
1020 Geleitboot / Minensuchboot » Typ M 35 « (Bundesmarine)	1:250 15,00
1022 Forschungsschiff Michail Lomonossow	1:250 15,00
1023 Zollkreuzer Hohwacht	1:250 12,50
1025 Nachtjagd-Leitschiff Togo	1:250 31,00
1026 Frachter Liebenstein	1:250 15,00
1035 Küstenwachboot Neustrelitz »BG22« (1 Modell)	1:100 12,50
1036 Schlachtschiff Yamato	1:250 39,00
1037 Konvoischiff Grainato	1:250 32,00
1038 Zerstörer » Z 25 « der Kriegsmarine	1:250 42,00
1039 Flugsicherungsschiff Gunther Plüschow ex. Krishan II	1:250 18,00
1040 Marine Fährprahm	1:250 16,00

Flugzeuge	Euro
2000 Turbinen-Verkehrsflugzeug Tupolew »TU-104 B«	1:50 21,50
2003 Mehrzweckflugzeug Antonow »AN-2«	1:50 10,00
2005 Passagierflugzeug Baade 152 (ehem. DDR)	1:50 16,90
2007 Hubschrauber Bell 205 » UH-1D Huey «	1:50 12,50
2008 Langstreckenaufklärer Dornier »Do 17P-1«	1:50 16,50
2009 Passagierjet » Ilyushin IL62 « (Interflug)	1:50 21,50
2014 Piper 140 Cherokee / Beechcraft B35 Bonanza	1:250 2,50
2015 Cessna 172 Skyhawk / Cessna 337 Skymaster	1:250 2,50
2016 Cessna 172 Skyhawk (Kinderbogen)	1:24 2,00
2017 Lockheed Neptun »P2 V-7«	1:50 22,50
2018 Heinkel HE 178	1:50 2,50
2019 Bordflugzeuge HE 60 und Ar.196 (versch. Kennungen)	1:250 9,80
2020 Piaggio P149D (Schulflugzeug Deutsche Bundeswehr)	1:50 16,00
2021 Piaggio P149D (Österreichisches Bundesheer)	1:33 18,00

Fahrzeuge	Euro
3001 Schnellzug-Dampflokomotive Bayerische »S 3/6«	1:45 25,50
3003 10 deutsche Mini-Militär-Fahrzeuge	1:250 3,00
3004 9 deutsche Mini-Militär-Fahrzeuge	1:250 3,00
3005 9 amerikanische Mini-Militär-Fahrzeuge	1:250 3,00
3006 9 britisch-amerikanische Mini-Militär-Fahrzeuge	1:250 3,00
3007 Doppeldeckerbus (für Kinder)	1:20 2,00
3008 Bayerischer Schnellzugwagen (passend zur S 3/6)	1:45 16,90
3009 Bayerischer Packwagen (passend zur S 3/6)	1:45 18,50

Gebäude	Euro
4000 Historischer Bahnhof Rottenburg/Laaber von 1904	1:160 5,90
4003 Münchner Bürgerhaus Hans-Sachs Str. 4	1:220 5,90
4004 Münchner Bürgerhaus Hans-Sachs Str. 6	1:160 5,90
4005 Münchner Bürgerhaus Hans-Sachs Str. 6	1:220 5,90
4006 Isartor München	1:220 7,70
4008 Bahnsteighalle für Isartalbahn (Epoche 1)	1:220 7,70
4010 Dienstwohnhaus - Isartalbahn (Epoche 1)	1:220 2,90
4011 Historisches Abortgebäude (Epoche 1)	1:220 2,50
4012 Altes Rathaus in München / Marienplatz	1:220 6,60
4013 Original Münchner Dultstand	1:32 4,40
4014 Bastei-Postkarte Isartor München	ca. 1:800 1,00
4016 Bayerischer Maibaum	28 cm 4,90
4017 Bayerischer Dorfplatz mit Maibaum	29,0 x 14,5 x 28 cm 7,80

Ätzteil-Sätze	Euro
1-1015 Fotoätz-Detail-Set » Togo « (0,1mm Neusilber)	1:250 35,00

cfm-Verlag
Ina Seidel Bogen 100
D-81929 München
Telefon: 089 - 93 04 413
Telefax: 089 - 99 68 63 70
E-Mail: mm-druckmuenchen@t-online.de
Internet: www.cfm-Verlag.de

